

Rätsel um Tote in Schermbeck



Bestürzt: Jamila Hüls zeigt ein Foto ihrer toten Freundin. RP-FOTO: MALZ

KREIS WESEL (fws) Am Sonntagabend hatten Nachbarn Jessica Awara zuletzt gesehen. Montag und Dienstag wunderten sie sich, dass in ihrer Wohnung Licht brannte und der Fernseher lief. Da stimmt was nicht, sagten sich die Mieter und verständigten den Hauseigentümer. Polizei, Notarzt und Feuerwehr rückten Mittwoch gegen 22.40 Uhr an der Weseler Straße 35 in Schermbeck an. Sie fanden die 33-Jährige in ihrer Dachgeschosswohnung tot auf. Woran, wann und wie die Frau aus Kamerun gestorben ist, steht noch nicht fest. Ihre Leiche kam erst gestern Nachmittag zur Obduktion. Die Polizei teilte lediglich mit, dass es Hinweise auf einen gewaltsamen Tod gibt. Eine Mordkommission ermittelt. Erst heute sollen Details bekannt gegeben werden. Nachbarn und Freunde wie die Marokkanerin Jamila Hüls reagierten tief bestürzt.

KOMPAKT

Raubüberfall auf Voerder Tankstelle

KREIS WESEL (RP) Opfer eines Räubers ist ein Voerder Tankwart geworden. Wie die Polizei gestern mitteilte, betrat am Mittwochabend gegen 20.40 Uhr ein maskierter männlicher Täter den Verkaufsraum einer Tankstelle an der Hugo-Mueller-Straße und bedrohte den allein anwesenden 20-jährigen Tankwart mit einer Schusswaffe. Auf Verlangen legte der Angestellte Geld aus der Kasse auf die Verkaufstheke. Der Täter nahm das Geld an sich und flüchtete zu Fuß in Richtung Hindenburgstraße. Der Täter ist etwa 1,70 Meter groß und schlank. Er trug eine dunkle Strumpfmütze, eine schwarze Jacke, dunkelblaue Jeans.

Kilimanjaro in Moers: drei Tage Afrika-Festival



Kilimanjaro spielt am Sonntagabend

KREIS WESEL (hb) Heute beginnt das erste Afrika-Festival Moers. Auf dem Sportplatz des TV Asberg 1897 Moers, Asberger Straße 172, gibt es bis Sonntag ein buntes Programm aus viel Musik, Tanz, Trommelworkshop, HipHop, Disco und Basar. Los geht es heute um 13 Uhr, Erika Scholten eröffnet offiziell um 16 Uhr. An den Abenden des Samstags und Sonntags sind besondere Konzerte angesagt: Morgen um 18.30 Uhr tritt der kamerunische Musiker Defense mit Assiko auf. Sonntag um 19 Uhr tritt die Band Kilimanjaro auf. Sieben Musiker spielen einen Mix aus Soukous, Makossa und Funk.

Schaltknauf abgebrochen – zwei Verletzte bei Unfall



Die Feuerwehr befreite. RP-FOTO: SEYBERT

ISSUM/ALPEN (RP) Zwei Verletzte hat ein Unfall gestern Vormittag auf der B 58 bei Issum gefordert. Laut Polizei fuhr um 8.30 Uhr ein 51-jähriger Issumer mit seinem Opel Astra in Richtung Alpen. Etwa 100 Meter vor der Anschlussstelle zur A 57 Anschlussstelle Alpen zur BAB 57 brach der Schaltknauf ab. Der Fahrer wurde irritiert, geriet auf die Gegenfahrbahn und stieß dort mit einem durch einen 41-jährigen Mann aus Nordhausen gelenkten Iveco-Lastwagen zusammen. Der Lastwagen zog nach links und fuhr in ein Waldstück. Der Astra-Fahrer wurde eingeklemmt und musste von der Feuerwehr befreit werden. Er kam mit dem Rettungsschraubwagen in die Unfallklinik Duisburg. Der Lkw-Fahrer erlitt einen Schock. Die B 58 war drei Stunden gesperrt, Polizeibeamte leiteten den Verkehr um.

SOMMERSERIE BERÜHMTE NIEDERRHEINER (11)

Banane – Sinnbild des Lebens

Der aus Rheinberg stammende **Thomas Baumgärtel** ist der „Bananensprayer“. **Markenzeichen** des renommierten Aktionskünstlers ist die aufgesprühte Banane, mit der er bisher **rund 5000 Kunst-Gebäude** weltweit „geadelt“ hat.

VON UWE PLIEN

NIEDERRHEIN Die Kulturkneipe „Schwarzer Adler“ in Rheinberg-Vierbaum hat eine – aus alter Verbundenheit –, und das Rheinberger Hifi-Geschäft Komossa ebenfalls: eine Banane vom Bananensprayer Thomas Baumgärtel. Gelb mit schwarzer Kontur, auf die Hauswand gesprüht. Und an vielen, vielen anderen Gebäuden mit kulturellem Anstrich in aller Welt prangen sie ebenfalls – besonders an Museen. Sogar in Moskau und New York. „An die 5000 werden es mittlerweile wohl sein“, sagt Thomas Baumgärtel, der Erfinder dieser fruchtig-farbigen Kunst-Marke. Der bald 50-jährige Rheinberger, seit vielen Jahren beruflich und privat in Köln zu Hause, hat schon vor langer Zeit den Sprung aus der künstlerischen Illegalität zum renommierten, weltweit geachteten Aktionskünstler geschafft.

Freie Kunst und Psychologie

Was hat der ebenso sympathische wie gebildete Blondschoopf (er hat Freie Kunst und Psychologie studiert) nicht alles für Aktionen auf die Beine gestellt: hat eine Mega-Banane in den Eingang des Kölner Doms gestopft, hat in Wien Straßenbahnen in quatschgelbe, rollende Obstlieferanten verwandelt, hat in Duisburg-Ruhrort eine Bananenhaus-Fassade gestaltet und hat sich unter der Überschrift „Krumme Dinger“ im Sträflingsgewand und in Handschellen anlässlich einer Ausstellungseröffnung aus dem Oberlandesgericht Köln abführen lassen.

Auch wenn Thomas Baumgärtel längst auch ohne Bananenfimmel künstlerisch originell sein, tolle Sachen malen kann, so hat er die krumme Südfrucht doch für immer zu seinem Kennzeichen gemacht. Sie sei für ihn „zu einem Sinnbild des Lebens, der Sinnlichkeit und des Dialogs“ geworden, hat Stephan Mann im Vorwort zum Buch „Thomas Baumgärtel 1997-2007“ formuliert.

Dass es ausgerechnet eine Banane wurde, hat mit Rheinberg zu tun. 1983 leistete der damals 22-jährige Zivildienst im katholischen St.-Nikolaus-Krankenhaus. „Ein Holzkreuz war leer, der Korpus fehlte, er war abgefallen, und nur ein Nagel



Eine riesige gelbe Stahlbanane auf einem Hochofen: Das Projekt „Phönix aus der Asche“ beschäftigt Baumgärtel seit zwei Jahren. FOTOS (2): PRIVAT

schaute aus dem Holz“, erinnert sich der Künstler. „Da habe ich die Gunst der Stunde genutzt und meine Frühstücksbanane daran geheftet.“ Fertig war das erste Bananensprayer-Projekt, das ihm reichlich Ärger einbrachte, aber wie eine Initialzündung wirkte. Seit 1986 trägt Baumgärtel sein Signet offiziell auf. 2011 also seit 25 Jahren.

Seit fast zwei Jahren nun ist der Bananensprayer mit dem Projekt „Phönix aus der Asche“ befasst. Thomas Baumgärtel hat angeboten, den Wandel des Ruhrgebiets in

eine Kulturregion mit der bisher größten Banane aus Stahl auszuzeichnen und ein bleibendes Zeichen zu setzen, weil das Ruhrgebiet 2010 Europäische Kulturhauptstadt war. Die Stadt Dortmund hat als Standort für die 30 Meter große Skulptur den Hochofen 5 auf dem Gelände Phoenix-West in 65 Meter Höhe angeboten. Der Rheinberger: „Die Genehmigung dafür habe ich, wenn auch erst einmal bis zum Ende des Jahres befristet. Dass es noch dauert, liegt am Geld.“ Die Hoffnung hat der 49-Jährige noch

INFO

Gute Internetseite

Thomas Baumgärtel betreibt eine sehr informative und umfangreiche Internetseite, die Aufschluss gibt über sein **Leben** und sein **Werk**.

Eine weitere Seite befasst sich ausschließlich mit dem **Großprojekt** „Phönix aus der Asche“. www.bananensprayer.de
www.phoenix-aus-der-Asche.de



Thomas Baumgärtel vor dem Hochofen in Dortmund.

nicht aufgegeben. „Ich glaube fest daran, dass die Aktion ein krönender Abschluss des Kulturhauptstadtjahres werden kann.“

Immer noch oft in Rheinberg

Zu Rheinberg hat Baumgärtel immer noch eine innige Beziehung. „Meine Eltern wohnen dort, ich besuche sie oft. Und kürzlich gab es erst ein Klassentreffen 30 Jahre nach dem Abitur am Amplonius-Gymnasium.“ Im Gespräch ist er auch mit der Stadt Rheinberg. Für die Local-Heroes-Woche im November soll er eventuell eine Skulptur fertigen. Ihm schwebt vor, eine Kombination aus Ideellem und Nützlichem zu schaffen. Baumgärtel: „Vielleicht eine Banane als Spielgerät für Kinder vor dem Stadthaus.“ Das würde zur „privaten Umbruchphase“ passen, wie er sagt. Vor et was mehr als zwei Wochen ist Baumgärtel zum ersten Mal Vater geworden. Lenn heißt sein Sohn. „Eine ganz neue Erfahrung“, schwärmt der Künstler.

Internet Alle Folgen der Serie unter www.rp-online.de/wesel

KINOTIPPS

A Nightmare on Elm Street, CineStar - Der Filmpalast im Centro: 23.30 Uhr.
Eclipse - Biss von Abendrot, CineStar - Der Filmpalast im Centro: 13.30, 16.30, 17.20, 19.20, 20.10, 22.30 Uhr. Comet Cine-Center: 15.30, 18, 20.30, 23 Uhr. Kinodrom: 15.30, 18, 20.30, 23 Uhr. Lichtburg: 17.15, 20 Uhr.
Für immer Shrek, CineStar - Der Filmpalast im Centro: 12.20, 14.20 Uhr. Comet Cine-Center: 15, 17.30 Uhr.
Für immer Shrek 3D, CineStar - Der Filmpalast im Centro: 12.20, 18.30 Uhr. Kinodrom: 15.45, 18, 20.15, 22.45 Uhr. Lichtburg: 15, 17.30 Uhr.
Hanni & Nanni, CineStar - Der Filmpalast im Centro: 12.15 Uhr. Kinodrom: 15.30 Uhr.
Inception, CineStar - Der Filmpalast im Centro: 14.15, 16.30, 17.20, 19.45, 20.30, 22.50 Uhr. Comet Cine-Center: 17, 20, 23 Uhr. Kinodrom: 17, 20, 23 Uhr.
Karate Kid, CineStar - Der Filmpalast im Centro: 12.40, 14.15, 16, 19.30, 23 Uhr. Comet Cine-Center: 14.45, 17.30, 20.15, 23 Uhr. Kinodrom: 15, 17.30, 20.15, 23 Uhr.
Knight and Day, CineStar: 16.20, 18.40, 21, 23 Uhr. Comet Cine-Center: 15.30, 18, 20.30, 23 Uhr. Kinodrom: 15.30, 18, 20.30, 22.45 Uhr. Lichtburg: 20 Uhr.
Marmaduke, CineStar - Der Filmpalast im Centro: 12.15, 14.15 Uhr. Comet Cine-Center: 15, 17.30, 20, 23 Uhr. Kinodrom: 16, 18.15, 20.15, 22.45 Uhr. Lichtburg: 15 Uhr.
Predators, CineStar: 23.30 Uhr. Comet: 20, 22.30 Uhr. Kinodrom: 20, 23 Uhr.
Sex and the City 2, Kinodrom: 20 Uhr.
Teufelskicker, Kinodrom: 15.30, 17.45 Uhr.
Tiger Team, CineStar: 12.15 Uhr.
Toy Story 3, CineStar: 13, 15.30, 18, 20.30, 23 Uhr. Comet: 15, 17.30, 20, 22.30 Uhr.
Toy Story 3 3D, CineStar: 13.30, 14.45, 16, 17.30, 20, 21, 22.30, 23.30 Uhr. Kinodrom: 15.45, 18, 20.15, 22.45 Uhr. Lichtburg: 15, 17.30, 20 Uhr.

Adressen

CineStar - Der Filmpalast im Centro, Oberhausen, Luise-Albert-Platz 1, ☎ 0208 8232080.

Comet Cine-Center, Wesel, In der Dudelpassage, ☎ 0281 29455.

Kinodrom, Bocholt, Mecklenemstraße 8, ☎ 02871 21130.

Lichtburg, Dinslaken, Am Neutor 24, ☎ 02064 2463.

KOMPAKT

Spaziergang für Familien auf der Bislicher Insel

KREIS WESEL (RP) „Von Staren, Brombeeren und Zauberkräutern“ handelt der Spaziergang rund um das Natur-Forum Bislicher Insel in Xanten, den RVR Ruhr Grün heute ab 14.30 Uhr veranstaltet. Er ist vor allem für Kinder geeignet. Die Leitung hat Frauke Freise. Treffpunkt ist das NaturForum, Bislicher Insel 11, Xanten, Erwachsene zahlen fünf Euro, Kinder im Alter von sechs bis 16 Jahren drei Euro.

Anmeldung Tel. 02801 988230

RP-Jugend-Cup auf hohem Niveau

VON STEPHAN DERKS

NIEDERRHEIN Die Anreise lässt schon erkennen: Der Reit- und Fahrverein St. Georg Haldern hat sich bei seiner Pferdeleistungsschau auf viele Teilnehmer eingestellt. So regelt die Jugendfeuerwehr den Parkdienst und weist den Transportern ihre Parkfläche zu. Die Meldestelle im Sprungturm ist großzügig und erstrahlt in einem hellen Licht. Und auch das weitere Umfeld wurde von dem Team um Bernie Ueffing liebevoll hergerichtet. Hier ist der Jugend-Cup Niederrhein der Rheinischen Post und seinem Co-Sponsor, dem Frasserter Reitertreff, mit seinen Qualifikationsprüfungen zu Gast. Es ist die vorletzte Station auf dem Weg zum Finale. So sind es die Dressurreiter, die auf dem großen Viereck auf A-Niveau um hohe Noten kämpfen. Im Richterhaus beurteilen Hermann Bender und Josef Kleine-Besten kritisch die Leistungen. Schließlich handelt es sich um eine Qualifikationsprüfung.

Klar zu erkennen: Da gibt es für manchen Reiter einiges nachzubessern, zumal der RP-Cup dem Nachwuchs einiges abverlangt. Allerdings dürfte das nicht für Lena Dammeyer vom RFV von Driesen Asperden-Kessel gelten, die sich im Sattel ihrer Stute Feh gegen die starke Konkurrenz durchsetzen konnte. Reiten ist das größte Hobby, wobei sie bereits mit drei Jahren im Sattel saß, lässt die 14-jährige Gymnastin wissen, für die Dressurqueen Isabell Werth Vorbild ist. Am RP-Cup gefällt ihr neben der schönen Paradedecke vor allem die Unterstützung der Jungen Reiter.



Lena Dammeyer vom RFV von Driesen Asperden-Kessel mit Feh. FOTO: PRIVAT

Szenenwechsel, hin zum Springparcours, auf dem Jacek Jerzy Karjczok für die Erstellung der Hindernisse verantwortlich zeichnete. Auf dem Richterturm: Andre Kolmann und Denise Aßmann. „Für uns war es eine gelungene Stilprüfung die wir hier auf A**-Niveau gesehen haben, wobei eine große Anzahl der Reiter sehr sicher, gefühlvoll und ausbalanciert die Hindernisse überwand“, zog Kolmann ein Fazit.

Finale in Hamminkeln

In dieses Urteil dürfte er die 16-jährige Carmen Elbers einbezogen haben, die mit einer Wertnote von 8,2 (8=gut) diese Prüfung für sich entscheiden konnte. Die Kranenburger Amazone, die in der Dressur bereits die Leistungsklasse vier erreicht hat, eifert Edward Gal und Marcus Ehning nach. Wer am 2. Oktober in Duisburg-Hamborn im Finale an den Start gehen wird, zeigt sich am 7. August beim RV Kattenhorst Hamminkeln-Töven, wenn in der vierten Qualifikation letzte Punkte vergeben werden.

Krankwagen statt Hausbesuch

VON JULIA NAKÖTTER

BÜDERICH Hermann-Josef Gardemann stützt sich auf die Arme eines Sanitäters. Aufstehen bereitet dem 58 Jahre alten Budericher große Probleme. Seit über zehn Jahren sitzt er im Rollstuhl, die Folge einer Erkrankung des zentralen Nervensystems, genannt Multiple Sklerose (MS). Heute muss Hermann-Josef Gardemann den schwerfälligen Weg zum Urologen antreten – von Buderich bis zum Kaiserring nach Wesel. Ein eigens bestellter Krankentransporter macht's möglich. „Auf meinem Rücken wird das Problem ausgetragen“, schimpft der 58-Jährige. „Ich fühle mich wie zwischen Hammer und Amboss.“

Streit um die Honorarreform

Gardemann besitzt einen Dauerkatheter, der einmal im Monat gewechselt werden muss. „Bis zuletzt kam eine Schwester der urologischen Praxis zu mir nach Hause“, erzählt der Budericher. „Dann wurde mir mitgeteilt, dass keine Hausbesuche mehr gemacht werden können.“ Nachdem zwei Sanitäter den MS-Patienten in den Wagen gesetzt haben, startet die knapp zehn Minuten lange Fahrt. „Ich fühl' mich wie eine Sache“, sagt Gardemann am Kaiserring angekommen. „Der Wagen parkt nun in zweiter Reihe. Der Budericher hat Schmerzen.“ Der Kampf geht eindeutig auf meine Kosten.“ Gemeint ist ein Streit in Folge der Honorarreform (siehe Info). Die Urologen am linken Niederrhein haben sich zusammengesprochen, machen keine Hausbesuche mehr, verweisen an Krankenhäuser. „Wir können den Ärger der Patienten verstehen. Die



Aufwendig: Aus seiner Budericher Wohnung (erster Stock) kommt Hermann-Josef Gardemann nur über einen Treppenaufzug. FOTOS: KOSTER

Situation wird auf ihrem Rücken ausgetragen“, erklärt Dr. Andreas Stammel. Derzeit erhalten Urolo-

INFO

Das Honorarsystem

Das neue Honorarsystem für ärztliche Leistungen gibt es **seit Januar 2009**. Eingeführt wurde das **Regelleistungsvolumen**. Es ist von Arzt zu Arzt verschieden und errechnet sich aus der **Zahl der im Vergleichsquartal behandelten Patienten**, deren **Alter** und einem **Fallwert**, der für jede der **42 Arztgruppen** einzeln festgelegt wurde. Zum **1. Juli** gab nun eine Reform der Reform.

gen 13,59 Euro pro Patient und Quartal. „Dieses Regelleistungsvolumen geht an die wirtschaftliche Existenz. Pro Hausbesuch gibt es nicht einmal mehr fünf Euro“, sagt Stammel. „Gerade bei den Hausbesuchen sind Urologen gebeutelt“, weiß Karin Hamacher, Sprecherin der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein. „Im Vergleich zu anderen Fachärzten absolvieren sie viele.“

Keine Dauerlösung

Druck macht derweil auch Gardemanns Krankenkasse, die Barmer GEK NRW. „Die Kassenärztliche Vereinigung muss die Versorgung sicherstellen und der Erpressung Einhalt gebieten“, sagt Sprecherin Tanja Koch. Dass die Kasse nun bereit sei, einen Krankentransport von mehreren hundert Euro zu zahlen, geschehe zum Wohl der Patienten. „Doch eine Dauerlösung ist das nicht“, so Koch.